



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103122

§. XXIV. Die Königin in Schweden schencket das Eichsfeld und den Mayntzischen Hoff zu Erfurt an Landgraff Friederich zu Hessen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646.
Sept.

lauchtigkeit weyland Erb-Hertog von LEOPOLDI der Land-Vögtlichen angemessenen Protection gänglich entlassen, noch von weyland Ihrer in Gott höchstseligst entschlaffenen noch dero iszo regierenden Römischen Kayserlichen Majestät ein anderer präsentiret, weniger auf Seiten der Städte acceptiret, und dessen schuldiger Hülffe bey diesen unruhigen langen Krieges Läuften erfreuet; sondern des Gegenpiels ganz und gar mit Hülff und Rath verlassen worden:

1646.
Sept.

Als will man verhoffen, es werden des Heiligen Römischen Reichs Fürsten und Stände, um Deroselben hiebey höchst verlirenden Interesse willen, sothane getragene Schutz- und Schirms-Gerechtigkeit wieder das Herbringen tanquam *Ius hereditarium* auszudeuten; vielminder, daß selbige von hochgedachtem Hause Oesterreich in ausländischen Schutz, zu Schimpf deren sonst dßfalls heilsam verfaßten Crayß-Ordnungen, welcher nicht weniger diese geringe, als andere Reichs-Stände fähig, begeben, und als ohne das periclitirende Frontier-Orter in Gefahr ihres Immediat-Standes gesetzt werden möchten, keinesweges gestatten noch zugeben. Wo aber diese Ueberlassung von offthochgedachtem Hause Oesterreich alleine von desselbigen Allodial-Rentz und Zinsen, welche es bey und in des Heiligen Reichs Städten rechtmäßig hergebracht, und die gewöhnliche jährliche Reichs-oder Stadt-Steuren, darüber die Römische Kayserliche Majestät alleine quitiren, darunter nicht verstanden, kan man sich solcher freyen Disposition nicht entziehen; nicht zweiffelend, es werde hierunter das hochlöbliche Hause Oesterreich einige Jurisdiction oder Superiorität nicht suchen, gestalten dann selbigem *ne minimum quidem Jurisdictionis gradum* die Erbaren Reichs-Städte niemahln geständig, noch annoch gesehen, auch darbey von weyland Römischer Kayserlicher und Königlich Majestät jeweilt gehandhabet und geschüzet worden. Über dieses kan denen Ehrbaren zehen Reichs-Städten, bevorab den Evangelischen diese Translation, wo sie auch schon über die befugte Jura nicht extendiret wird, deswegen, daß das hochlöbliche Hause Oesterreich, als ein Stand des Reichs, *Constitutioni Pacis Religiosæ* unterworfen; hingegen aber Cron Franckreich, als ein ausländischer Potentat, zumahl da alles *jure Allodii*, mit ausdrücklichen Bedinge, die Catholische Religion aller Orten zu conserviren, überlassen, solche wenig attendiren und mit der Zeit leicht dawieder handeln möchte, anders nicht als sehr nachdencklich vorkommen, welches *suo loco & quidem in puncto Assecurationis* zu beobachten seyn wird.

§. XXIV.

Die Königin in Schweden schenkt das Eichsfeld und den Maynsischen Hoff zu Erfurth, an Land-Graf Friederich zu Hessen.

Land-Graf Friederich zu Hessen, Eichs-Felds, und des sogenannten Maynsischen Hoffes zu Erfurth, welcher als Obrister in Königlich Schwedischen Kriegs-Diensten stand, machte die Landt, und lauter der Schenkungs-Brief von der Königin CHRISTINA in also:

Wir Christina von Gottes Gnaden der Schweden, Gotthen und Wenden designirte Königin und Erb-Prinzeßin, Groß-Fürstin in Finland, Herzogin zu Esthen und Carelien, Fräulein über Ingermanland *ic.* thun kund hiermit: Demnach Wir betrachten, die gute tapffere und nützliche Kriegs-Dienste, so Uns und unserer Cron, auch dem allgemeinen Evangelischen Wesen in Teutschland, der hochgebohrne Fürst, unser freundlich geliebter Vetter, Herr Friedrich, Land-Graf zu Hessen, Graf zu Casseleinbogen, Dieß, Ziegenhain und Nidda *ic.* als Obrister zu Hof bey unser Armée und Kriegs-Waffen daselbst, nun eine geraume Zeit, mit beständigem Eifer ungespartes Fleißes geleistet, daß Wir demnach aus freund-müthlicher guten Affection, Seiner Liebden zu einer Ergeßlichkeit, das ganze Eichsfeld mit allen und jeden darzu gehöriigen Städten, Flecken, Dörffern, Amt-Häusern, Vornwercken, Schäferereyen und Meyereyen, auch allen andern Pertinentien, wie die immer Rahmen haben mögen (so viel davon bis dato noch behalten, und von Uns oder in unsern Rahmen an-

Dooo 3

dern

1646. Octob. dern nicht concediret worden; es sey dann, daß Ihre Liebden sich mit denen Donatariis darüber vergleichen können, oder dieselbe mit einer andern Wiederlage, so Wir ihnen an andern Orten zu geben erbietig, sich contentiren lassen wollen) wie auch den in der Stadt Erfurt belegenen Mayns-Hof, mit allen desselben so wohl inn-als außserhalb der Stadt belegenen Pertinentien, doch Uns und unserer Cron, das Jus Superioritatis & Contributionum vorbehaltend, conferiret und geschenktet. Thun auch solches hiermit conferiren und schencken vorermeldten Herrn Landgrafens Liebden und Deroselben männlichen Leib- und Lehns-Erben, gedachtes Eichsfeld, obbeschriebener massen, derergestalt und also, daß Seine Liebden und die Ihrigen dasselbe mit allen Pertinentien, wo die belegen und wie sie Rahmen haben, nebenst gedachtem Mayns-Hof in Erfurt, mit allen und jeden desselben, so wohl in-als außserhalb der Stadt, belegenen Pertinentien, als ein Mann-Lehen hinführo besitzen, nutzen und genießen sollen und mögen. Wassen wir dann Seiner Liebden in die Possession obberührten Eichsfelds und Maynsischen-Hofs cum pertinentiis hiermit also fort wirklich immittiren. Befehlen hierauf allen und jeden unsern bestallten Feld-Marschall, Generaln, Gouverneur und Commendanten, auch hohen und untern Krieges-Officirern zusamt gemeiner Soldatesca zu Ross und Fuß, auch andern Uns so wohl beym Kriegs-als Civil-Staat mit Treu und Eydes-Pflichten verbundenen Bedienten, gnädigst und ernstlich, daß sie mehr ermeldter Seiner Liebden in Apprehension, Besiz, Nutz Genießung besagten Eichsfelds, wie auch des Maynsischen Hofs in Erfurt und dessen Pertinentien, nicht allein keinen Eintrag oder Hinderung thun, sondern Seine Liebden und die Ihre bey solcher unserer Donation ruhig und ungekränckt seyn und verbleiben lassen, auch auf allen bedürffenden Fall gegen alle Gewalt und Thätlichkeit, so Seiner Liebden und den Ihrigen hiewieder zugesagt werden möchte, gebührend manuceniren und schützen sollen. Urkundlich haben Wir dieses eigenhändig unterschrieben und mit unsern hier anhängenden Königlich Secret-Inselgel bekräftigen lassen, so geschehen auf unserm Königlichem Schloß und Residenz Stockholm den 12. Monaths-Tag Septemb. 1646.

CHRISTINA.

Daß diese obstehende Copia mit dem rechten und wahren Original von Wort zu Wort concordire und übereinstimme, attestire hiermit

(L. S.)

Christoph Friederich von Walch,
S. R. M. Suecica Secretarius.

§. XXV.

Chur- und
Fürstlich-
Sächsliche
Protestation
gegen die
Chur-Mayn-

Wieder die, von Chur-Mayns send, wurde von Chur und Fürstlich-
ad Dictaturam gegebene Deduction, die Sächsische Seite folgende Protestation
Præension auf die Stadt Erfurt und eingelegt: hische Prä-
einige andere Orte in Thüringen betref- cension auf
Erfurt x.

Chur- und Fürstlich-Sächslicher Abgesandten Memorial und Protestation gegen die Chur-Maynsische Deduction Erfurt betreffend.

Demnach Ihrer Churfürstlichen Gnaden und des höchstblichen Chur- und Erz-
Stifts zu Mayns, vortreffliche Herren Abgesandten, bey jüngst in Dfnabrück vor-
gegangener Re- und Correlation, nicht allein münd- sondern auch hernach, durch eine
ad dictaturam gezogene also genandte Deduction, schriftlich, Ihre zu der Stadt
Erfurt, und etlich andern Orten in Lande zu Thüringen, atrocirte Jura, allen
dreyen höchst- und höchstblichen Reichs-Collegiis beygebracht, und darinnen hin- und
wieder solche Sachen angezogen, die dem Chur- und Fürstlichen Hause zu Sachsen,
in Dero, der enden habende bekandte hohe Befugnissen ziemlicher massen eingegriffen;
bevor-